

# NEUES „BETRIEBSSYSTEM“ FÜR GEPE

## DAS DIGITALE RÜCKGRAT DES UNTERNEHMENS



Wir bekommen ein neues Betriebssystem\*. Die Einführung läuft aktuell auf Hochtouren.

Mit der Einführung eines neuen ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning) sind unsere Mitarbeiter aus der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen BSS-IT aus Kassel schon seit einigen Monaten beschäftigt. Das System bildet das Kerngeschäft ab – von der Faktura über Finanzbuchhaltung, die Vorbereitung des Lohns, den Lohn bis zum Controlling. Im Zusammenspiel mit unserem neuen Dokumentenmanagement „DocuWare“, das wir im letzten gepe-chen vorgestellt haben, bildet das ERP-System künftig das digitale Rückgrat des Unternehmens.

„Bisher haben wir in fast allen Bereichen Insellösungen“, sagt Projektleiter Jens Scheuvsens. Das bedeutet: Jede Abteilung in der Verwaltung nutzt zum Teil eine andere Software mit eigenen Datenbanken. Wer beispielsweise wissen möchte, welche Leistungen in einem gewissen Objekt zu welchem Preis angeboten wurden, wie viele Mitarbeiter dort eingeplant sind, welche Qualifikationen diese Mitarbeiter haben und ob es zusätzliche Sonderarbeiten gab, muss erst viele Daten von verschiedenen Stellen zusammentragen. Im nun folgenden nächsten Schritt werden wir die Kenntnisse und Ideen unserer erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus den operativen Bereichen, wie zum Beispiel Bereichs- und Objektleitern, in die weitere Entwicklung der Informationen mit einfließen lassen. Ziel: Wenn zum Beispiel der Lohn mit den Faktura-Daten direkt verknüpft ist, kann über die Leistungen erkannt werden, welche Arbeitsstunden geleistet wurden.

### Vollintegriert

„Durch den Einsatz eines vollintegrierten Systems mit zentraler Datenbank und zentralem Archiv hoffen wir Wege und damit Zeit einzusparen, um diese für eine bessere Informationsqualität zu nutzen“, erklärt Jens Scheuvsens. Die Anbindung aller Fachabteilungen reduziert auch eine immer vorhandene Anfälligkeit für Übertragungsfehler. Außerdem werden so die technisch-organisatorischen Grundlagen für ein weiteres Wachstum der Peterhoff-Gruppe gelegt, weil Ressourcen effizienter genutzt werden können. Das Ziel ist schließlich nicht, zukünftig mit weniger Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung auskommen zu können, sondern diesen mehr Möglichkeiten für zukünftig geplantes Wachstum zu verschaffen.

Nach mehreren Workshops im Sommer 2020 mit den einzelnen Fachabteilungen wurde die Entscheidung getroffen, mit der Niederlassung Kassel der BSS-IT eine Kooperation zu starten. Für das Pilotprojekt „Faktura“ wurde die Niederlassung Euskirchen ausgewählt. Zum Stichtag 1. Januar 2022 soll die gesamte Umstellung der Faktura bei gepe erfolgt sein. Ein wesentlicher Meilenstein auf dem Weg war die sehr aufwendige Übertragung der Daten vom alten ins neue System und die Kontrolle durch unsere Mitarbeiter, die dies neben ihren üblichen Aufgaben erledigen mussten. Im März starteten die Grundschulungen für die Faktura, das Projektteam steht im wöchentlichen Austausch mit allen Nutzern. Damit die Arbeitsumgebung weiter vertraut bleibt, wurde die Anpassung an unsere Prozesse gemeinschaftlich entwickelt. Die Benutzerführung ist intuitiv.

### Digitale Personalakte

Parallel wird aktuell an der Verknüpfung des ERP-Systems mit DocuWare gearbeitet. Dafür wurde in eine Schnittstelle investiert, die aktuell eingerichtet wird, damit auf alle Dokumente zugegriffen werden kann. Erste Workshops zum Lohn sind bereits angelaufen, auch hier müssen die bisherigen Daten ins neue System überführt werden. Zurzeit wird im Lohn-Team die Struktur der zukünftigen digitalen Personalakte erarbeitet. „Die Einführung und Umstellung wird noch sehr viel Arbeit werden“, weiß Sebastian Theves. Ein wichtiger Baustein in der Zukunft ist die Anbindung unserer operativen Kollegen. Dazu gehören beispielsweise digitale Arbeitsnachweise oder mobil einsehbare Raumbücher. Die Zukunftsvision: Jeder Prozess soll digital einsehbar sein.

Das Projektteam bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, dass gerade bei einem solchen Mammutprojekt alle an einem Strang ziehen und sich mit Ideen und ihren Erfahrungen einbringen. Die digitale Zukunft hat schon begonnen.

### Erste Bilanz

Alle an dem Projekt Beteiligten stehen der Entwicklung sehr positiv gegenüber, was nicht zuletzt auch an unseren Ansprechpartnern von BSS liegt, die sowohl menschlich als auch fachlich sehr positiv unterstützen. „Mit der Unternehmensführung unter Leitung von Frau Antja Schulz legte ein Team aus allen operativen Bereichen den Grundstein für ein wertschätzendes Miteinander und das gemeinsame Verstehen“, sagt Bodo Sandmüller, Geschäftsführer der BSS Mitte GmbH. Jetzt, nach gut einem Jahr intensiver Arbeit und der umfangreichen Datenübernahme aus dem Altsystem, geht mit der Faktura in Kürze der erste Unternehmensbereich in den Echtstart.

## UNSER PARTNER BSS



Die BSS Mitte GmbH ist Experte für integrierte Softwarelösungen und versteht sich als Partner mittelständischer Unternehmen. Seit über 15 Jahren entwickelt sie branchenspezifische ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Business Central/Dynamics NAV für Gebäudedienstleister, Firmen aus Dienstleistung und Zeitarbeit. Innerhalb der BSS-Gruppe arbeiten rund 120 Mitarbeiter an 6 Standorten im gesamten Bundesgebiet und betreuen die Partner kundennah. Die jeweiligen Teams gestalten Projekte von der Bedarfsanalyse über die Einführung innovativer Software bis zur Anpassung individueller Wünsche.

Gruppenfoto (von links nach rechts): Andreas Culemann, Lukas Range, Dirk Sasse, Karin Ebeling, Birgit Sandmüller, Bodo Sandmüller, Johannes Demir, Martin Getter, Vincent Strunk.